

**Die Jury
der Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt als**

Film ^{des} Monats

Zwei Welten

A World Apart

Produktion: Working Title Prod./British Screen/Atlantic Entertainment Group, Film Four International, England 1987/88; *Regie:* Chris Menges; *Drehbuch:* Shawn Slovo; *Kamera:* Peter Biziou; *Musik:* Hans Zimmer; *Darsteller:* Barbara Hershey, Jodhi May, Jeroen Krabbe, Carolyn Clayton Cragg, Merav Gruer u.v.a.; *Format/Länge:* 35 mm, 112 Min., Farbe; *Verleih:* Concorde-Film, Widenmayerstr. 5-6, 8000 München 22, Tel.: (089) 22 07 44/45 (16 mm ab Juni 1989 bei Matthias Film gGmbH, Gänsheidestr. 67, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 0711/24 95 12); *FSK:* ab 12 Jahre; *FBW:* besonders wertvoll.

Der Vater der 13jährigen Molly Roth muß in der Nacht überstürzt abreisen. Sie ahnt, daß es sich um keine Geschäftsreise, sondern um eine Flucht handelt. Die Mutter Diana Roth arbeitet als Weiße mit Gegnern des Apartheidregimes in Südafrika zusammen, und wenn sie Besuch von politischen Freunden erhält, wird Molly aus dem Zimmer geschickt.

Nachdem die Mutter verhaftet wird, begreift Molly allmählich, daß ein friedliches Zusammenleben in der politisch engagierten Familie und zwischen den Rassen unmöglich ist.

Der Konflikt zwischen Mutter und Tochter spitzt sich zu, als die Mutter das Gefängnis nach einem Selbstmordversuch unter strengen Auflagen verlassen darf. Molly beklagt sich, daß das politische Engagement der Mutter keine Rücksicht auf die Wünsche

und Bedürfnisse ihrer Tochter nimmt. Die Unterdrückung der politischen Freiheit trifft die Tochter ganz persönlich, die nach einem Besuch in den Townships bei der Familie des schwarzen Hausmädchens den Kampf ihrer Mutter besser versteht.

In Bildern von emotionaler Dichte und Ausdruckskraft wird der Ausgrenzungsprozeß der Familie Roth sichtbar. In der Aufmerksamkeit für die Details der Lebenszusammenhänge, in denen die Gegner eines unmenschlichen rassistischen Systems in ihren Schwächen, Widersprüchen, Stärken und Leiden gezeigt werden, ist der Film *A World Apart* eine rücksichtsvolle Mahnung, den politischen Widerstand nicht propagandistisch zu verklären, sondern in seinen oft so unscheinbaren menschlichen Problemen wie dem Verhältnis einer Mutter zu ihrer Tochter zu begreifen und ernst zu nehmen.